

## Liebe Leserinnen und liebe Leser,

der Weltklimagipfel von Kopenhagen zeigt, dass es viel zu tun gibt, wenn wir den Klimawandel begrenzen wollen. Gerade auch im Verkehrssektor – denn der ist nach der Energiewirtschaft der größte Treibhausgas-Produzent und weltweit für ein Fünftel aller CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich.

Uns im Öko-Institut freut es deswegen besonders, dass aktuelle Umfragen auf ein neues, klimafreundlicheres Mobilitätsverhalten bei den VerbraucherInnen hinweisen.

Neuen Studien zufolge finden 70 Prozent der Befragten, dass die Autoindustrie immer noch zu wenig klimafreundliche, sparsame Modelle anbietet. 40 Prozent wollen in Zukunft ein Auto mit geringerem Verbrauch kaufen, 35 Prozent wollen öfter Radfahren, 30 Prozent das Auto häufiger stehen lassen.

Vor allem bei der Jugend gibt es einen Bewusstseinswandel: Nur noch 31 Prozent der 18- bis 24-Jährigen sind täglich mit dem Auto unterwegs – ein deutlicher Rückgang gegenüber den letzten Umfragen. Über die Hälfte aller Befragten dieser Altersgruppe geben an, hauptsächlich mit Bus und Bahn zu fahren.

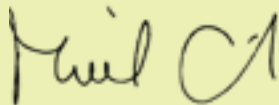
Die VerbraucherInnen haben also längst erkannt, dass Klimaschutz vor der eigenen Haustür beginnt und sich unser Mobilitätsverhalten verändern muss. Doch was machen diejenigen, die beim Thema Verkehrspolitik am Steuer sitzen? Nehmen Autobauer und Abgeordnete die Interessen der KonsumentInnen ernst?

Aus Politik und Wirtschaft gibt es Signale, die Hoffnung machen: Auf der IAA stellte

die Autoindustrie wieder neue, spritarme Pkw und Elektroautos vor. Und auch Instrumente wie die EU-CO<sub>2</sub>-Grenzwerte für Autos zeigen in die richtige Richtung. Doch wenn wir unsere Klimaziele erreichen wollen, reicht es nicht, die Diskussion auf das Thema Auto zu beschränken. Auch andere Konzepte wie Verkehrsverlagerungen auf die Schiene und die Förderung des Rad- und Fußverkehrs bei Kurzstrecken müssen bedacht werden.

Gerade beim Thema Verkehr herrscht viel Unsicherheit und Klärungsbedarf: Elektroauto oder Ausbau des ÖPNV? CO<sub>2</sub>-Kfz-Steuer oder Biokraftstoffe? Was ist die beste Lösung? So viel ist sicher, beim Klimaschutz im Verkehrssektor gibt es keinen Königsweg. Damit wir Mobilität in Deutschland in Zukunft nachhaltiger und umweltfreundlicher gestalten können, müssen wir viele neue Wege beschreiten. Nur wenn wir ein ganzes Bündel an Maßnahmen umsetzen, wird es uns gelingen, aus der CO<sub>2</sub>-Sackgasse beim Verkehr herauszukommen. In dieser Ausgabe von eco@work wollen wir Ihnen unsere Konzepte dafür vorstellen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen Ihr



Michael Sailer  
Sprecher der Geschäftsführung  
im Öko-Institut

m.sailer@oeko.de

Lesen Sie auch das Interview mit  
Michael Sailer auf Seite 14.

### Impressum

eco@work – Januar 2010, Herausgeber: Öko-Institut e.V.

Redaktion: Christiane Rathmann (cr), Katja Kukatz (kk), David Siebert (ds)

Verantwortlich: Christian Hochfeld

Weitere AutorInnen: Dierk Bauknecht, Katharina Hien (kh), Natalie Jäger, Matthias Koch, Norma Schönherr (nos), Franziska Wolff (fw)

Gestaltung/Layout: Tobias Binnig, www.gestalter.de – Technische Umsetzung: Markus Werz

Gedruckt auf 100 Prozent Recycling-Papier

Redaktionsanschrift: Postfach 50 02 40, 79028 Freiburg,

Tel.: 0761/452 95-0, Fax: 0761/452 95-88

redaktion@oeko.de, www.oeko.de

Bankverbindung für Spenden: Sparkasse Freiburg – Nördlicher Breisgau, BLZ 680 501 01,

Konto-Nr. 2 063 447, IBAN: DE 96 6805 0101 0002 0634 47, BIC: FRSPDE66,

Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

### Bildnachweis

Titel © olly - Fotolia.com

S.2 © VCD/Marcus Gloger

S.5 oben: © Mihai Musunoi - Fotolia.com; Mitte: © Urban-

hearts - Fotolia.com; unten: © Rob Bouwman - Fotolia.com

S.6 © Barbara Thomas - PIXELIO

S.7 © Primabild - Fotolia.com

S.8 © Kenneth Sponsler - Fotolia.com

S.8/9 © Sergiy Serdyuk - Fotolia.com

S.9 © NiDerLander - Fotolia.com

S.10 © Uwe Bumann - Fotolia.com

S.12 © Holger B. - Fotolia.com

S.13 © Urbanhearts - Fotolia.com

S.16 © Stephan Sweet - Fotolia.com;

S.17 links: © nazira\_g - Fotolia.com; Mitte: © apfelweile

- Fotolia.com; © greenmedia - Fotolia.com

S.18 © Radu Razvan - Fotolia.com

S.20 © dani kreienbühler - Fotolia.com

andere © Privat oder © Öko-Institut



## Seite 8

### Fahrplan aus dem Verkehrsdilemma

Wie kann Deutschland trotz steigender Mobilität beim Verkehr Treibhausgas-Emissionen reduzieren?



## Seite 12

### Ausweg aus der CO<sub>2</sub>-Sackgasse

Wer auf Bus und Bahn umsteigt, trägt viel zum Klimaschutz bei - das zeigt eine Studie am Beispiel von Schleswig-Holstein.



## Seite 18

### Was wäre eigentlich,...

Wie werden wir im Jahre 2050 mobil sein?  
Eine Zukunftsvision...

## Inhaltsverzeichnis

<b>KLEINE WUNDER</b> .....	2
<b>Grüne Autos für alle</b> Eine Website gibt Tipps für den umweltbewussten Pkw-Kauf	
<b>EDITORIAL</b> .....	4
<b>von Michael Sailer,</b> Sprecher der Geschäftsführung	
<b>NEUE TATEN</b> .....	6
<b>Aktuelles im Überblick</b> - Darin: eTelligence - Feldversuch zu intelligenten Stromnetzen in der Modellregion Cuxhaven	
<b>WISSEN</b>	
<b>Fahrplan aus dem Verkehrsdilemma</b> .....	8
Renewability-Studie des Öko-Instituts zeigt: Deutschland kann beim Verkehr bis 2030 mindestens ein Viertel der CO <sub>2</sub> -Emissionen einsparen	
<b>Ausweg aus der CO<sub>2</sub>-Sackgasse</b> .....	12
Gutachten des Öko-Instituts errechnet Klimavorteil von ÖPNV: Pro Fahrgast und Fahrt können 2,5 Kilogramm CO <sub>2</sub> eingespart werden	
<b>WERTEN</b> .....	14
<b>„Es kann uns gelingen, den Klimawandel zu begrenzen“</b> Im Interview: Michael Sailer, Sprecher der Geschäftsführung	
<b>WÜNSCHEN</b> .....	15
<b>Drei Persönlichkeiten im Porträt:</b> Dr. Wiebke Zimmer, Willi Kellershohn, Boris Palmer	
<b>ERGRÜNDEN</b> .....	16
<b>Ergebnisse aus der Forschungsarbeit:</b> Über Endlager für Atommüll und eine Studie über Klimaschutz in Deutschland bis 2050	
<b>BEWEGEN</b> .....	18
<b>Was wäre eigentlich, wenn wir uns 2050 nur noch klimafreundlich fortbewegen?</b> Eine Kolumne von Christiane Rathmann	
<b>ENTDECKEN</b> .....	19
<b>Tipps und Termine:</b> Darin: Das Öko-Institut hat das Kuratorium neu konstituiert	
<b>VORAUSGESCHAUT</b> .....	20
<b>Der Klima-Fußabdruck von Produkten</b> - Das ist das Schwerpunkthema unserer nächsten Ausgabe von eco@work	